

# RP hält Lärmschutz für erschöpft

## PHANTASIALAND

### Lindlar soll nach Alternativen suchen

VON NORBERT KURTH

**Köln/Brühl.** Das Düsseldorfer Wirtschaftsministerium hat den Kölner Regierungspräsidenten (RP) Hans-Peter Lindlar (CDU) beauftragt, nach Alternativen für die Erweiterung des Brühler Phantasialands zu suchen. Zuletzt hatte der Betreiber des Freizeitparks den Wunsch nach einem Zukauf von 30 Hektar beantragt, um den Park zu erweitern. Der Bezirksplanungsrat in Köln hatte zwar im vergangenen Frühjahr einer Teilerweiterung des Parks um etwa die Hälfte zugestimmt, vorangeschritten ist die Sache aber seither nicht. Bei der Fläche, die das Phantasialand ausgewählt hat, handelt es sich um Staatsforst im Eigentum des Landes. Und von dort kam postwendend über Minister Eckehard Uhlenberg die Aussage, der Wald stehe nicht zum Verkauf.

Erneut werde sich der Regionalrat im Herbst mit der Sache beschäftigen. Bis dahin würden ein Lärmgutachten sowie ein weiteres Gutachten zur Qualität des Waldes, in dem bei einer Erweiterung rund 50 000 Bäume gefällt werden müssten, ausgewertet werden. Lindlar sagte gestern, auch das Phantasialand müsse mehr zu einer Lösung beitragen, etwa durch Nutzung der bisherigen Parkplätze. „Wenn dort Parkhäuser gebaut und geschickt platziert werden, dann dient das auch dem Lärmschutz“. Denn aus dem vorliegenden Lärmgutachten lasse sich bereits jetzt schließen, dass die Möglichkeiten „voll ausgeschöpft sind“.

Eine Option sieht Lindlar auch im weiter südlich gelegenen Naturschutzgebiet. Ob dieses Gebiet so schützenswert sei, „kann man mit Fug und Recht hinterfragen“, sagte er. Das Problem der Erweiterung sei nur durch eine „hochintelligente Planung zu lösen“, sagte Lindlar.